**Skizze einer Konfi-Stunde zum Thema „Typisch Hartz IV“** (90 min.)
von Dr. Andrea Knoche, Projektstelle „Qualitätssicherung in der Konfirmandenarbeit“ in der Arbeitsstelle Dietzenbach des RPI der EKKW und der EKHN
Die folgende Konfi-Stunde soll die Wahrnehmung von Vorurteilen gegenüber den Bezieherinnen und Beziehern von Leistungen nach dem SGB II („Hartz IV“) unterstützen und eine kritische Auseinandersetzung damit fördern. Sie dient der Vorbereitung von Video-Clips, die die Konfi-Gruppe in den folgenden Stunden im Kontext des Wettbewerbs „Vorurteile bekämpfen“ des Bündnisses Soziale Gerechtigkeit in Hessen entwickelt.

**Einstieg: „Typisch Hartz IV“ – das Bild von ALG II-Leistungsempfängern in der Öffentlichkeit** (10‘)
Impuls als Tafel- oder Flipchart-Anschrift „Typisch Hartz IV“
*„Leute, die von Hartz IV leben: in Talkshows sind immer wieder welche eingeladen. Geschichten von ihnen stehen regelmäßig in der Zeitung. Auch auf youtube u.ä. sind sie ein Thema. So entsteht ein Eindruck, was eben ‚typisch Hartz IV‘ ist.
Sammelt bitte mal Eigenschaften, die zu diesem Bild gehören“.*Die Konfis nennen charakteristische Zuschreibungen, die ihnen einfallen. Sie werden unter der Überschrift festgehalten.
Wenn in der Gruppe die Methode der „Schreibdiskussion“ bekannt ist, kann sie gut dafür eingesetzt werden: alle Konfis notieren ihre Einfälle an der Tafel bzw. dem Flipchart (oder auf einem großen Bogen am Tisch), ohne dabei zu sprechen. Das Ergebnis wird anschließend gemeinsam besprochen.
Abschließend wird als Zusammenfassung notiert:
‚In den Medien ist ein typischer Hartz IV-Bezieher/eine typische Hartz IV-Bezieherin …‘.

**Vertiefung** (bei Gruppen, die relativ konzentriert arbeiten und genug Zeit zur Verfügung haben):

**Überzeichnung deutlich machen – „Typisch Hartz IV“ als Karikatur darstellen** (20-30‘)
*„Typisch Hartz IV“ beschreibt keine bestimmten Menschen, sondern eben Typen. Überlegt mal, wie eine passende Karikatur aussehen könnte.“*In Kleingruppen bis zu vier Jugendlichen gestalten die Konfis dazu Kollagen mit Bildern aus Zeitschriften.
Sie werden gemeinsam betrachtet und bei der Zusammenfassung des typischen Hartz-IV-Bilds befestigt.

**Ausarbeitung: der „Faktencheck“ – Bilder aus der Realität von ALG II-Leistungsempfängern** (20-40‘)
*„Hält dieses typische Bild einer Gegenüberstellung mit der Wirklichkeit stand? Wir machen jetzt den Faktencheck“.*Dazu werden Materialien zum Projekt „Vorurteile bekämpfen“ in Kleingruppen gesichtet und bearbeitet, mit dem Ziel typische Lebenssituationen von Menschen zu erfassen, die Hartz IV bekommen und etwas von den Lebensgeschichten zu beschreiben, die damit verbunden sind: z.B. „Robert G. ist 56 Jahre alt, hat jahrzehntelang in einem Betrieb gearbeitet, der schließen musste. Seit 11 Monaten bezieht er ALG II und hat sich über 50 Mal um eine neue Stelle beworben …“ oder „Sandra B. ist alleinerziehende Mutter eines sechsjährigen Kindes und arbeitet in Teilzeit in einem Supermarkt. Mit ihrem Sohn würde sie gern mal wieder die Großeltern besuchen …“ o.ä. Die Beschreibungen werden kurz schriftlich festgehalten.
Anschließend stellen die Kleingruppen ihre echten „Hartz IV-Typen“ mit Beschreibungen realer Lebensverhältnisse im Plenum vor.

**Abschluss: Wirkungen von Vorurteilen auf Betroffene und Vorstellen des Video-Wettbewerbs** (10-15‘)
Die Beschreibungen realer Lebensverhältnisse werden an der Tafel/Wand neben oder unter der Zusammenfassung des typischen Hartz IV-Bildes und den Karikaturen (soweit vorhanden) befestigt.
"*Stellt euch jetzt mal vor: einer Person, die hier beschreiben ist, wird so ein ‚typisches‘ Bild vor die Nase gesetzt – wie kommt sie sich vor? Was löst das wahrscheinlich für Gefühle aus? – Notiert bitte eure Einfälle als Stichworte auf Kärtchen; jeweils eines auf eine Karte“.*Die Karten werden ausgeteilt und die Konfis schreiben ihre Einfälle auf. Die beschrifteten Karten werden als Kranz um das medial vermittelte Bild und die Lebensbeschreibungen herum geklebt.

*„Menschen, die Hartz IV bekommen, haben unter Vorurteilen in der Öffentlichkeit oft sehr zu leiden. Sie können unsere Unterstützung und Solidarität gebrauchen. Der Voreingenommenheit lässt sich aber auch etwas entgegensetzen. Dazu gibt es jetzt sogar einen Wettbewerb für Jugendliche. In einem kurzen Video-Clip sollen Vorurteile gegenüber Hartz-IV-Empfängern kritisch beleuchtet werden. Das ist unser Projekt für die nächsten Konfi-Stunden. Und dabei gibt es auch noch etwas zu gewinnen … .„* Hier können die Flyer zum Projekt ausgeteilt werden.

**Materialien:**- Tafel/Flip-Chart/Flip-Chart-Bogen, Filzschreiber,
- Zeitschriften, Scheren, Kleber, A3-Papier; Maler-Krepp-Klebeband zum Aufhängen an der Wand,
- Informationen zur Situation von Hartz IV- Bezieherinnen und –Beziehern, Erfahrungsberichte von Betroffen etc. sind zu finden auf der Internetseite zum Projekt www.vorurteile-bekaempfen.de unter dem Menüpunkt „Hintergrund“: http://www.vorurteile-bekaempfen.de/informationen-zum-thema-%E2%80%9Ehartz-iv-und-vorurteile%E2%80%9C-im-netz,
- Kärtchen (A6 bis A5), Filzstifte, Klebeband,
- Flyer zur Aktion „Vorurteile bekämpfen“.

**Fortsetzung in folgenden Konfi-Stunden:**In Kleingruppen entscheiden sich die Jugendlichen für eine Situation, die sie darstellen wollen. Sie notieren den Ablauf einer Spielhandlung als Eckpunkte ihres Drehbuchs, verabreden Rollen und überlegen eventuell notwendige Requisiten und Kostüme. Sie proben ihre Handlung und stellen sie den anderen Gruppen vor, die sie mit wertschätzenden Kommentaren und Verbesserungsvorschlägen unterstützen.
In der nächsten Konfi-Stunde werden die Spielszenen mit Handys oder Camcordern aufgenommen und zu Hause geschnitten und eventuell bearbeitet. Die Endfassungen können in der folgenden Konfi-Stunde über Laptop und Beamer allen gezeigt und anschließend ins Netz gestellt werden. s